

**JAHRBUCH**

**DES**

**MUSEALVEREINES**

**WELS**

**1957**

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vereinsbericht . . . . .	9
Anhang I—IV . . . . .	11
Museumsbericht 1956-1957 . . . . .	15
<b>KURT HOLTER: Geschichtliche Nachrichten über die Barbarakapelle bei den Minoriten und über andere ältere Kirchenbauten in Wels . . . . .</b>	<b>23</b>
I. Sigmar- oder Barbarakapelle? . . . . .	23
II. Die Barbarakapelle bei den Minoriten . . . . .	27
III. Die Restaurierung der Barbara(Sigmar)kapelle . . . . .	37
IV. Die Wolfgang- oder Mariazellerkapelle bei den Minoriten . . . . .	42
V. Die Altäre in der Minoritenkirche . . . . .	44
VI. Die St.-Bernhardin-Kapelle . . . . .	47
VII. Die St.-Georgs-Kapelle in der Vorstadt . . . . .	49
<b>RUDOLF ZINNHOBLER: Das Ausscheiden der Stadtpfarre Wels aus dem Verband von Kremsmünster . . . . .</b>	<b>52</b>
I. Die Frage nach dem Patronatswechsel und ihre bisherige Beantwortung . . . . .	52
II. Der Zeitpunkt des Patronatswechsels nach den Passauer Pfarrverzeichnissen . . . . .	56
III. Zeitpunkt und Ablauf des Patronatswechsels nach den Kremsmünsterer Quellen . . . . .	57
IV. Bestätigung des Patronatswechsels durch andere Quellen und Literatur . . . . .	67
V. Die Motivierung des Pfarrtausches . . . . .	69
VI. Der Pfarrtausch — kein Gewinn für das Kloster . . . . .	74
<b>KURT HOLTER: Aus der ersten Blütezeit des Welser Goldschmiedehandwerks . . . . .</b>	<b>76</b>
I. Die Welser Goldschmiede des 16. und 17. Jahrhunderts . . . . .	77
II. Heinrich Vorrath, Goldarbeiter aus Lübeck . . . . .	86
III. Die Einbände der Codices Millenarii . . . . .	89
<b>ERNST GULDAN: Wolfgang Andreas Heindl . . . . .</b>	<b>95</b>
I. Zur Biographie Wolfgang Andreas Heindls . . . . .	96
II. Die Welser Malerwerkstatt . . . . .	101
III. Erstes Monumentalwerk in Passau . . . . .	105
IV. Niederaltaich und Rinchnach . . . . .	108

	Seite
V. In oberösterreichischen Stiften . . . . .	122
VI. Aufträge in Wels und Linz . . . . .	139
VII. Die späten Werke . . . . .	141
VIII. Der Freskomaler Wolfgang Andreas Heindl . . . . .	154
IX. Zeittafel . . . . .	157
<b>WALTER LUGER: Johann Wenzel Turetscheck und das Stiftstheater Lambach . . . . .</b>	<b>159</b>
<b>GILBERT TRATHNIGG: Zur Geschichte des Welser Museums . . . . .</b>	<b>163</b>
I. Einleitung . . . . .	163
II. Zur Entstehung der Sammlung Krackowizer . . . . .	165
III. Die Mappen der Sammlung Krackowizer . . . . .	168
IV. Die kulturgeschichtliche Sammlung Krackowizer . . . . .	174
V. Die Kindertheatersammlung Tallavania . . . . .	180
VI. Die Sammlung Dr. Johann Schauer . . . . .	182
<b>Kleine Beiträge von Gilbert Trathnigg . . . . .</b>	<b>187</b>
Neue Inschriften zur römischen Geschichte von Wels . . . . .	187
Zum Totenbildnis Kaiser Maximilians I. . . . .	188
Wels und Regensburg . . . . .	190
Die Gruft in der Stadtpfarrkirche zu Wels . . . . .	193
Von der Weißhafnerei im 19. Jahrhundert . . . . .	196
Zum Welser Vereinsleben 1840—1890 . . . . .	200

#### ABBILDUNGSNACHWEIS

Prof. F. Walliser, Wien: Abb. 1—3. — Archiv Trauwitz, Ulm: Abb. 4, 5. — Bildarchiv Kulturamt Wels: Abb. 6—13. — Fr. B. Blumenschein, Stift Kremsmünster: Abb. 14, 15. — Albertina Wien: Abb. 17. — Österr. Bundesdenkmalamt Wien: Abb. 16, 18, 30. — Bayer. Landesamt für Denkmalpflege München: Abb. 21, 22, 23, 24, 31. — Städt. Museum Wels: Abb. 37, 38, 39. — Josef Ghezzi, München: Abb. 42, 43. — Dr. Walter Luger, Lambach: Unterschrift-Faksimile. — Rudolf Scholz, Deggendorf: Abb. 32. — Dr. Ernst Guldan, Göttingen: Abb. 19, 20, 25, 26, 27, 28, 29, 33, 34, 35, 36, 40, 41 und 44. — ÖO. Landesverlag: Abb. 45. — Stadtmuseum Wels: Abb. 46—48. — Textabbildungen nach Zeichnungen von K. Kasberger, Wels, und H. Piber, Wels, nach Originalen des Stadtmuseums Wels.

## VEREINSBERICHT

Die Vereinsarbeit wurde in den Jahren 1956 und 1957 satzungsgemäß fortgeführt. In beiden Jahren wurden Exkursionen und Vorträge veranstaltet. Unter den Exkursionen nimmt die zweitägige Fahrt zum Magdalensberg einen besonderen Platz ein.

Der Mitgliederstand betrug Ende 1957 272.

Der Tauschverkehr hat sich gegenüber dem letzten Bericht nicht wesentlich verändert. Die Vermehrung der Tauschpartner erfolgte meist auf Grund von Tauschangeboten an den Verein. Der Stand der Tauschpartner betrug am 31. Dezember 1957 130. Die Tauschexemplare wurden, ebenso wie die vom Verein angekauften Publikationen, in der Hauptversammlung dem Museum überwiesen, dessen Bibliothek dadurch einen wertvollen Zuwachs erhält.

In den Ausschußsitzungen und Vorstandbesprechungen wurden alle Fragen des musealen Lebens immer wieder besprochen und darauf geprüft, wie weit der Verein dazu einen Beitrag zu leisten vermag. Ein wesentlicher Teil seiner organisatorischen Arbeit war nach wie vor dem Landwirtschaftsmuseum gewidmet. Die Besprechungen, über die wir bereits im Jahrbuch 1956 berichten konnten, wurden fortgesetzt und auf Vertreter der Akademie der Wissenschaften in Wien und des Denkmalamtes ausgedehnt. Von Seiten der Landwirtschaft hat Ök.-Rat Engelbert Auer, Bezirksobmann von Kirchdorf, durch Rat und Tat wertvollste Hilfe geleistet. Als Ergebnis dieser Vorbesprechungen und Bemühungen kam es am 15. Juni 1957 in den Räumen der Bezirksbauernkammer zu einer Sitzung, bei der zahlreiche Vertreter der Bauernschaft, der Stadt Wels, der Wissenschaft, der Denkmalpflege und des Museumswesens zu einer Aussprache zusammenkamen. Über den Verlauf dieser Sitzung und ihre Ergebnisse unterrichten die im Anhang wiedergegebenen Aufrufe und Berichte.

Auf Grund der verschiedenen Vorsprachen sowie dieser Sitzung gingen auch 1957 wieder zahlreiche Subventionen und Spenden ein, die die Sammelarbeit ermöglichten. Über diese wird im Rahmen des Museumsberichtes das Wesentlichste mitgeteilt, ein größerer Bericht über den Stand der Sammlung ist in Vorbereitung.

Über die finanzielle Entwicklung in den Jahren 1956 und 1957 kann berichtet werden, daß im Jahre 1956 an Subventionen und Spenden des Landes Oberösterreich, der ÖO. Landwirtschaftskammer, der ÖO. Landeshypothekenanstalt, der Raiffeisenkasse, der ÖO. Brandschadenversicherung und der Warenvermittlung S 10.700,— eingingen. Widmungsgemäß wurden S 7271,95 ausgegeben und der Rest von S 3428,05 für 1957 gutgeschrieben.

1957 gingen an Subventionen und Spenden des Landes Oberösterreich, der ÖO. Landwirtschaftskammer, des Bundesdenkmalamtes, der Stickstoffwerke,

### Vereinsbericht

der ÖÖ. Landeshypothekenanstalt, der Raiffeisenkasse, der OKA, der ÖÖ. Landesbrandschadenversicherung und der VOEST S 26.600,— ein. Der widmungsmäßige Aufwand betrug S 21.999,36. Da ein Teil der Spenden erst im Dezember einlief, ist der Übertrag mit S 8028,29 höher als die Rücklage für die ausständigen Rechnungen und ermöglicht eine reibungslose Weiterarbeit auch in den ersten Monaten des Jahres, bevor neue Subventionen und Spenden einlaufen.

Sachspenden im größeren Ausmaß erhielt das Landwirtschaftsmuseum von Herrn Pramhas, Wels, und von den Rotaxwerken. Weitere Sachspenden, Subventionen und Spenden sind angekündigt, aber bei Berichtsschluß noch nicht eingetroffen. Sie werden deshalb erst im nächsten Bericht zu veröffentlichen sein.

Dem geziemenden Dank für alle Subventionen und Spenden sei auch der Dank an alle angefügt, die durch ihren persönlichen Einsatz für die Interessen des Landwirtschaftsmuseums in Wels eingetreten sind. Die Gründung dieser Sammlung erfolgt wirklich im letzten Augenblick. Was nicht in den nächsten Jahren gesammelt werden kann, wird nur in Ausnahmefällen auch später noch erworben werden können. Deshalb sei auch an dieser Stelle um weitere Förderung und Unterstützung in jeder Hinsicht gebeten.

Die Vereinsleitung dankt allen Mitgliedern, die sich zur Mitarbeit zur Verfügung gestellt haben, und allen Förderern und Mitgliedern, die durch pünktliche Zahlung ihrer Beiträge dem Verein das finanzielle Rückgrat gegeben haben. Es ist aber auch eine angenehme Verpflichtung, dem Amt der ÖÖ. Landesregierung, der Stadtgemeinde Wels und dem Notring der österreichischen Wissenschaft für die gewährten Subventionen den Dank auszusprechen, die es ermöglicht haben, auch für das abgelaufene Jahr wieder ein Jahrbuch erscheinen zu lassen. Wenn ursprünglich die Absicht bestand, diesen Band noch mehr, als dies nun der Fall ist, der Kunstgeschichte zu widmen, so war dies als Vorbereitung für den kommenden Band Wels der Österreichischen Kunstopographie gedacht. Durch verschiedene Umstände und Erkrankungen mußte ein Teil der vorgesehenen Aufsätze der Zukunft vorbehalten bleiben. Trotzdem wird der Heimat- und Geschichtsfreund eine Fülle bisher unbekannter Einzelheiten zur Geschichte unserer alten Stadt und ihres näheren und weiteren Umkreises finden können.

Wels, im Jänner 1958.

Wirkl. Hofrat Dr. Erich Trinks  
Obmann

Dr. Gilbert Trathnigg  
Schriftführer

Dr. Kurt Holter  
Obmannstellvertreter